



LANS

ÖFFENTLICHES PROTOKOLL GEMEINDERATSSITZUNG

08. Gemeinderatssitzung 2021
26. Juli 2021
19.00 Uhr Drehscheibe

Vorsitzender: Dr. Benedikt Erhard
anwesende Gemeinderäte: DI Hannes Partl
Mag. Norbert Pfleger
Mag. Mario Webhofer
Georg Pyka
Dr. Karen Pierer
DI Michael Socher
Anton Haas

Unentschuldigt abwesend:

Entschuldigt abwesend: Ing. Mag. (FH) Johannes Kopf
Elisabeth Nitsch
Cedric Klose

Ersatz: Roland Schrettl

Tagesordnung

1. Protokolle vom 14.06.2021
2. Berichte des Bürgermeisters und des Substanzverwalters
3. Berichte der Gruppen 1, 2 und 3
4. Oberes Feld – Bericht, Verfahrensaufnahme
5. Resolution Wolf
6. Regionalmarketing – Leader Initiative
7. Bebauungsplan – Gewerbegebiet Pittl
8. Anfragen, Anträge und Allfälliges
9. Personelles



TOP 01 – Protokoll 14.06.2021

Der Protokollentwurf ist, mit Einarbeitung der Änderungswünsche, den GemeinderätInnen zugegangen.

Öffentliches Protokoll vom 14.06.2021

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen	Enthaltungen	Nein-Stimmen
9	0	0

Protokollerklärungen: -

Enthaltung wegen Nichtanwesenheit:

Nichtöffentliches Protokoll vom 14.06.2021 wird bei der nächsten Sitzung auf die Tagesordnung genommen.

TOP 02 – Berichte des Bürgermeisters und des Substanzverwalters

Bürgermeister:

Der Bürgermeister berichtet über die stattgefundene Sitzung des Planungsverbandes der Region 19. Bgm. Hannes Piegger wurde hier als Nachfolger von Bgm. Josef Kofler angelobt. Er hat dabei allerdings die Bedingung gestellt, dass der Planungsverband zukünftig ernster genommen wird und Dinge, die diskutiert wurden, auch umgesetzt werden sollen. Als Beispiel führte er das mit dem VVT erarbeitete Konzept des öffentlichen Personennahverkehrs an, wo seitens Tulfes und Patsch im Gemeinderat die Umsetzung des Projektes für die Region nicht beschlossen wurden. Die beiden Gemeinden werden das Projekt deshalb nochmals auf die Tagesordnung in ihrer Gemeinde setzen.

In diesem Zusammenhang wurde auch besprochen, die regionale Zusammenarbeit in den Verbänden, nach den Gemeinderatswahlen 2022 neu zu überdenken. Es sollen nicht wie bisher 3 Gemeinden die Hauptarbeit der regionalen Verbände tragen ohne dafür entsprechend entschädigt zu werden.

GR Pfleger hofft auf einen positiven Beschluss der Gemeinden Patsch und Tulfes. Die Gemeinde Lans hat nämlich auch im Sinne der Region beschlossen und würde die Hauptlast des Verkehrs tragen.

Substanzverwalter:

Machbarkeitsstudie Stadtseilbahn Innsbruck – südöstliches Mittelgebirge

Der SUV berichtet von der Präsentation der Machbarkeitsstudie Stadtseilbahn in Innsbruck, bei der er und GR Norbert Pfleger letzten Freitag in der Gruppe Verkehr des Amtes der Tiroler Landesregierung auf Einladung teilnahmen.

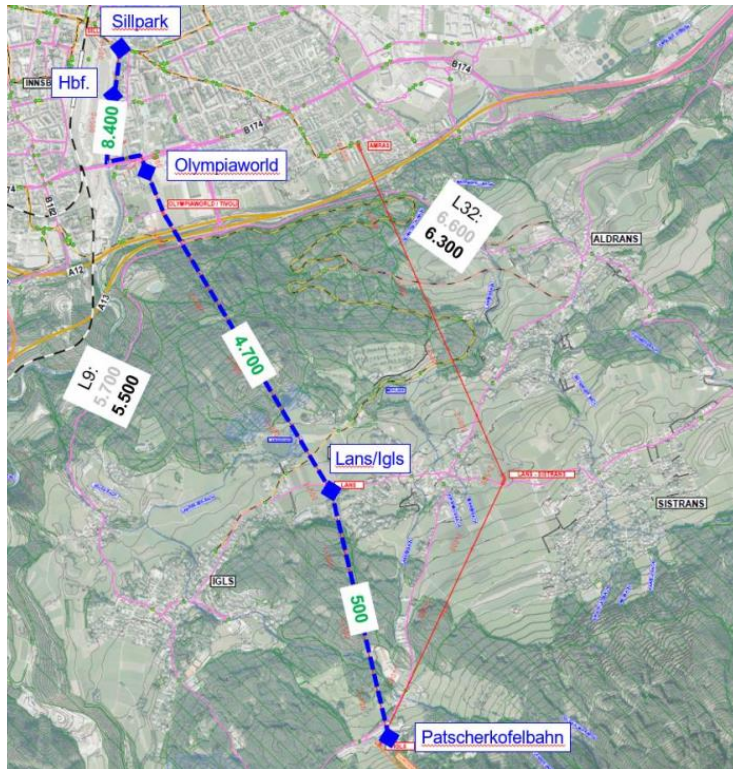
Auf Grundlage einer Landtagsentschließung wurde im vergangenen Frühjahr im Auftrag von Mobilitätslandesrätin LHStvin Ingrid Felipe diese Machbarkeitsstudie zu alternativen Infrastrukturen des öffentlichen Verkehrs im Bereich Innsbruck und Umland in einer Kooperation zwischen Land Tirol und der Stadt Innsbruck ausgeschrieben. Ziel war es, die grundsätzliche Machbarkeit von Seilbahnsystemen im öffentlichen Verkehr in Innsbruck und Umgebung zu untersuchen und mit den bisher üblichen Systemen zu vergleichen sowie neben der verkehrlichen Wirksamkeit und wirtschaftlichen Tragfähigkeit auch Hemmnisse und Konfliktfelder zu erheben und zu benennen.

Auf Basis des Tiroler Verkehrsmodells und der Analyse wichtiger Orte in den Projektgebieten wurden die Erschließung des östlichen und westlichen Mittelgebirges sowie die Erschließung der Stadtteile Hötting und Hungerburg untersucht. Durch gemeinsame Workshops mit der Stadt Innsbruck und den östlichen – Aldrans, Lans, Sistrans – wie auch mit den westlichen Mittelgebirgsgemeinden – Götzens, Birgitz, Axams – wurden sämtliche denkbaren Stationspunkte gesammelt und diskutiert.

Als einzige technisch-wirtschaftlich sinnvolle Lösung hat sich dabei eine Variante vom Sillpark über Hauptbahnhof, Olympiaworld und Raum Lanser Kopf nach Lans/Igls herausgestellt, mit einer zusätzlichen Anbindung von dort an die Patscherkofelbahn-Talstation an der Römerstraße. In einer weiteren Phase wird diese Variante nunmehr vertieft geprüft.

Zusätzlich wurde eine begradigte Trasse für die Iglar Bahn von Wilten nach Aldrans als mögliche Verbesserung der ÖV-Infrastruktur identifiziert und wird ebenfalls in nächster Zeit vertiefend geprüft. Die nachstehende Skizze zeigt diese Variante in der Übersicht. Die Präsentation kann hier heruntergeladen werden:

<https://www.tirol.gv.at/verkehr/publikationen-statistiken/publikationen-verkehr-mobilitaet/>



Stand Situation Downhill / Single Trail - Situation

Der SUV berichtet über den Stand zur Situation Downhill / Single Trails. Er hatte in einer der letzten Sitzungen davon berichtet, dass die GGAG ein Schreiben an die Landesforstdirektion (LFD) geschickt hatte zu diesem Thema. Nunmehr ist ein Antwortschreiben von Forstdirektor Josef Fuchs eingegangen, in welchem er sich für das Bemühen von Gemeinde und GGAG um konstruktive Lösungen bedankt und im Anschluss die Absichten und Pläne seiner Behörde darlegt: Absicht ist „das gedeihliche Miteinander aller Interessensgruppen“. Konkret geplant seien folgende Schritte: Verstärkte Kontrolltätigkeit durch die Waldaufseher (!), Organisation von moderierten Veranstaltungen, Entwicklung bedarfsgerechter Trailangebote, und Vereinbarungen mit der Bike Community „vor allem in jenen Bereichen, wo neue Angebote geschaffen werden“.

Der SUV bedauert, dass die LFD mit keinem Wort auf die vorgeschlagene Lösung der Erarbeitung eines Gesamtkonzeptes eingeht, also eines für alle Nutzer, anstelle einfach zu versuchen, mit offiziellen Single Trails wieder nur auf diese eine Nutzergruppe zu fokussieren. Er erläutert, dass er auch mit einem Rechtsbeistand in Gesprächen steht, um eine Lösung in dieser Sache noch etwas zu beschleunigen.

Der Bgm betont im Anschluss, dass die Beschwerden anderer Waldnutzer laufend zunehmen, dass die Behörde für den Vollzug des Forstgesetzes zuständig sei, dass die Verursacher der Konflikte nicht die Gemeinden seien und dass hier mit Nachdruck an einer Lösung gearbeitet werden muss.

GR Haas sieht in einer Entflechtung eine mögliche Lösung von Konflikten. Es soll Zonen geben, in der mehrfach Nutzungen nicht angedacht sind z.B. eine Rad freie Zone, oder Pferde freie Zone, oder auch Wege die nur für Wanderer zur Verfügung stehen. Die Zahl der Benutzer steigen überall und nur durch eine Trennung der Interessen können Konflikte vermieden werden.

GR Webhofer stimmt GR Haas zu, auch im Karwendel gibt es Zonen wo das Radfahren verboten ist. Allerdings müssen auch Angebote geschaffen werden. Studien zeigen, dass z.B. 2 km außerhalb von bewilligten Trails fast keine Downhiller mehr unterwegs sind. Schwarze Schafe und Ausreißer wird es aber immer geben.

GR Pfleger regt an, dass auch bei Schwammerlsuchern mit Kontrolle und Strafe eine Eindämmung herbeigeführt werden konnte. Für ihn wäre dies auch hier denkbar.

TOP 03 – Berichte der Gruppen 1, 2 und 3

Gruppe 1:

Berichtet über die erfolgreiche PV-Sammelbestellung, die von Gerhard Halder in Zusammenarbeit mit Energie Tirol initiiert wurde. 23 Bestellungen der Region konnten verbucht werden. In Tirol TV wurde darüber berichtet.

Weiters wird über die Aktionstage Energie berichtet, die ggf. Bestandteil der Feierlichkeiten am 18. und 19. September 2021 sein könnten (z.B. Infostand E-Mobilität)

Gruppe 2:
Kein Bericht

Gruppe 3:

Berichtet aus der letzten Ausschusssitzung:

Es wurden Überlegungen angestrengt, wie der zweite Teil (welcher nicht in der ersten Stufe der Bebauung „Oberes Feld 2“ bebaut wird) für die nächste Generation erhalten werden kann. Man ist der Meinung, mit einer Widmung als „Vorbehaltsfläche gemeinnütziger Wohnbau“, könnte dies langfristig gesichert werden.

Ebenfalls wurde besprochen, dass die im ÖROK festgelegten Werte oftmals zu hoch sind, damit die Vertragsraumordnung greift und man aber auch bei kleineren Wohnbauten die Wohnbauförderungskriterien erfüllt haben will. Es soll verstärkt bei der Erlassung von Bebauungsplänen auf die Anforderungen des aktuellen Wohnbedarfs (gemäß der Erhebung der Gemeinde Lans) Rücksicht genommen werden. Auch sollen Wohnungsgrößen nach oben vergrößert werden, um als Anlegerwohnungen unattraktiver zu werden. Die zu errichtenden Wohnungsgrößen sollen sich nach dem Verhältnis laut aktueller Vormerkliste richten, um so den größtmöglichen Bedarf zu decken.

Als Schlüssel zur Erlangung eines Bebauungsplans, wäre eine Vereinbarung mit der Aufteilung der zulässigen Nutzungseinheiten wie folgt denkbar:

Richtwerte 50/25/25 (Gefördert/Erschwinglich/Frei-Finanziert) gelten.

(Hier muss noch genauer definiert, wann diese Regel greift)

Lans hat nur Bedarf an geförderten und erschwinglichen Wohnungen. Dies hat die Ausschreibung der frei finanzierten Wohnungen des "Nusserhofs" gezeigt.

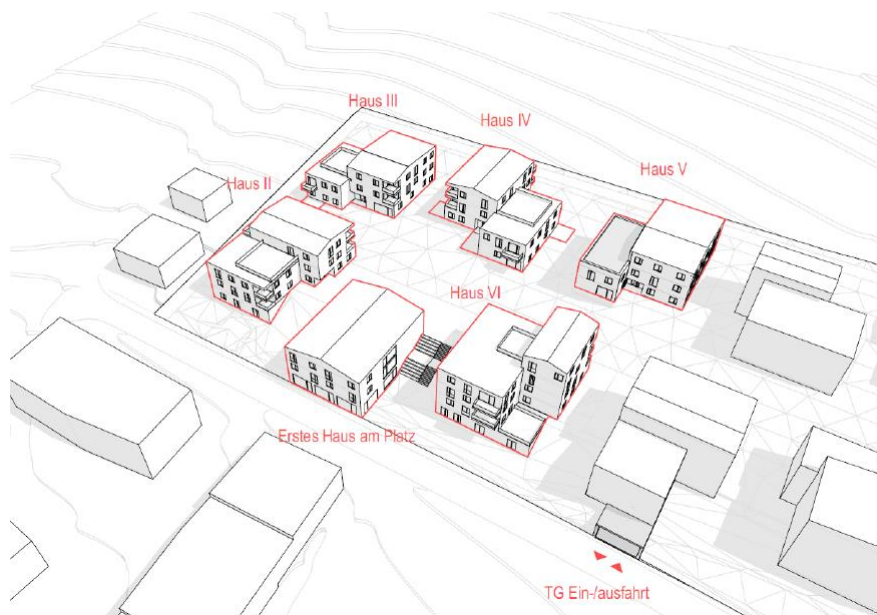
Die Gruppe 3 sieht nur mit diesen Richtwerten und den im ÖROK bereits definierten Instrumente eine Möglichkeit, ein Bedarfsgerechtes Bauen in Lans zu ermöglichen.

GR Socher fragt an, ob zukünftig die Protokolle der Gruppe 3 Sitzungen an alle Gemeinderäte geschickt werden können. GR Pfleger lehnt den Vorschlag wegen Datenschutz und den teilweise noch sehr vorläufigen Diskussionsständen ab.

GR Pfleger weist auch darauf hin, dass der präsentierte Vorschlag für die Vertragsraumordnung noch kein fertig gestellter Vorschlag der Gruppe 3 ist, sondern daran noch weitergearbeitet wird

TOP 04 – Oberes Feld – Bericht, Verfahrensaufnahme

Der Bürgermeister informiert über die Entwicklungsschritte für das Bauvorhaben „Oberes Feld 2“ und resümiert die erfolgte Ausschreibung an die sieben in Tirol aktiv tätigen, gemeinnützigen Wohnbauträger.



Von den sieben informierten Unternehmen haben fünf die Unterlagen zur Anbotslegung angefordert. Vier Angebote wurden dann in einer Vorbegutachtung unter Beiziehung von Roland Kapferer (Abt. Wohnbauförderung) geprüft.

Schlussendlich wurden die TIGEWOSI, Neue Heimat Tirol und die WE-Tirol zu einem Hearing geladen.

Nachtragsangebote trafen am 20.07.2021 (NHT), am 21.07. (TIGEWOSI) und am 22.07. (WE) ein wie folgt:

Grundpreis für	TIGEWOSI	NHT	WE
Haus 1	292.000,00	255.249,04	277.000,00
Haus 2	412.000,00	361.223,86	385.000,00
Haus 3	990.000,00	1.033.588,50	1.033.000,00
Haus 4	450.000,00	391.318,06	408.000,00
Haus 5	432.000,00	369.141,33	405.000,00
Haus 6	454.000,00	395.203,28	439.000,00
Quartiersgarage	160.000,00	133.391,39	145.000,00
Abstellpl. oberirdisch		16.333,64	
Erhöhung NFD auf 0,55	enthalten	enthalten	68.000,00
gesamt	3.190.000,00	2.955.449,10	3.160.000,00

Die Kommission ist mehrheitlich der Meinung, dass noch einige Punkte mit den beiden Bestbiestern Tigewosi und WE-Tirol zu erörtern wären (Tiefenbohrung mit Erdwärme, Situierung Tiefgarage, Abzug der Finanzierungskosten...)

Die Kommission wäre deshalb mehrheitlich dafür ein Mandat zu erhalten um weitere Verhandlungen mit den beiden Wohnbauträgern zu führen.

GR Socher plädiert dagegen dafür, dass es das Ziel war, aus der heutigen Sitzung mit einer Entscheidung für einen Wohnbauträger zu gehen. Ebenfalls glaubt er, dass man sich bei beiden Bewerbern in vertraute Hände begibt und diese Profis genug sind, um zu wissen was sinnvoll und leistbar ist. Man muss sich nicht alles schwerer machen. Wenn man schon in eine weitere Runde geht, dann sollen aber Punkte fixiert werden, die man klären muss, um nicht noch eine Runde zu drehen (Einfahrt Tiefgarage, Baurecht...)

GR Pfleger, Partl und Pyka stimmen in diesem Punkt mit ihm überein.

Der Bürgermeister erläutert nochmals, dass 3 Kriterien als Entscheidungsgrundlage definiert wurden: der Preis, die Referenzen und die qualitätssichernden Maßnahmen zur Umsetzung des Rahmenplans.

GR Socher ergänzt, dass man so weit am Rahmenplan festhalten soll als es sinnvoll ist. Dies würden die Profis besser beurteilen können als der Gemeinderat.

Da eine Änderung beim Baurechtszins mit 1.8.2021 ansteht, ist eine schnelle Entscheidung notwendig.

(Der Baurechtszins soll von 3% auf 2,5% gesenkt werden, um monatliche Belastungen der Nutzer zu senken – ein Optionsvertrag vor dem 1.8. könnte deshalb die 3 % sichern).

Der Bürgermeister stellt deshalb den Antrag, der Gemeinderat möge den Bericht der Kommission zustimmend zur Kenntnis nehmen und die Kommission damit beauftragen mit der TIGEWOSI und der WE-TIROL, unter Einbeziehung der Planer, in ein Verhandlungsverfahren zu treten. Ziel ist die Absicherung der Qualitätsvorgaben des Rahmenplans zum bestmöglichen Preis.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen
8

Enthaltungen
0

Nein-Stimmen
1

Protokollerklärungen: -
Gegenstimme: Socher

TOP 05 – Resolution Wolf

Die Resolution bezüglich großer Beutegreifer ist den Gemeinderäten im Vorfeld zugegangen. Der Bürgermeister stellt den Antrag diese Resolution zu unterstützen.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen	Enthaltungen	Nein-Stimmen
6	3	0

TOP 06 – Regionalmarketing – Leader Initiative

Die Unterlagen zu diesem Tagesordnungspunkt sind dem Gemeinderat im Vorfeld zugegangen. Der Bürgermeister berichtet, welche Projekte (z.B. Gesundheitswesen) in diesem Zusammenhang möglich sind und dass Entscheidungen, welche Projekte umgesetzt werden, im Verband beschlossen. GR Haas befürchtet, dass hier Entscheidungen des Gemeinderates an eine andere Instanz gegeben werden.

Antrag + Beschluss:

Der Gemeinderat der Gemeinde Lans beschließt den Beitritt zum derzeit in Aufbau befindlichen Regionalmanagement Innsbruck-Land und damit die Mitgliedschaft zum Verein nach erfolgter Aufbauphase des Vereins als Basis für die Einreichung der lokalen Entwicklungsstrategie (LES) gemäß LEADER/CLLD für die EU-Förderperiode 2023-2027 (Ausfinanzierung bis 2030) vorbehaltlich einer positiven Bewerbung um den LEADER/CLLD-Status im Rahmen der diesbezüglichen Ausschreibung des Ministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Die Gemeinde verpflichtet sich zur Aufbringung des festgesetzten Eigenmittelanteils von 1,- Euro pro Einwohner für das LAG-Management entsprechend dem Finanzplan der lokalen Entwicklungsstrategie für die gesamte Förderperiode, das ist bis zum 31. Dezember 2030. Jährliche Indexierungen bzw. Anpassungen des Mitgliedsbeitrags sind vorgesehen. Die diesbezüglichen Beschlüsse fasst die Vollversammlung des Vereins.

Die finanzielle Zustimmung des Gemeinderats über den aktuellen jährlichen Mitgliedsbeitrag laut Tabelle im Anhang ist gegeben.

Der Gemeinderat überträgt der Planungsverbandsobfrau / den Planungsverbandsobmännern die Aufgabe gemeinsam mit den relevanten Akteuren die lokale Entwicklungsstrategie für die LEADER/CLLD-Region Innsbruck-Land zu erarbeiten und die Gründung des Vereins durchzuführen.

Den gewählten Vereinsorganen wird hiermit auch die Entscheidung zur inhaltlichen Zustimmung der zu erarbeitenden lokalen Entwicklungsstrategie und deren allfällige Adaptierung für die finale Einreichung im Zuge des Auswahlprozesses sowie für die laufende Weiterentwicklung und Umsetzung dieser übertragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja- Stimmen	Enthaltungen	Nein-Stimmen
8	1	0

Protokollerklärungen: -
Enthaltung: GR Haas

TOP 07 – Bebauungsplan – Gewerbegebiet Pittl

Wegen Unvollständigkeit der Unterlagen vertagt

TOP 08 – Anfragen, Anträge und Allfälliges

- a) Auf Anfrage von GR Pyka informiert der Bürgermeister den bisher festgesetzten Rahmen für die Feierlichkeiten am 18. und 19. September.

Geplant ist neben einem Tag der offenen Tür und einem Platzkonzert der MK Montan am Samstag, am Sonntag die Prozession, ein Festakt und Platzkonzerte der MK Lans und des Jugendorchesters. Weiters wird ein Unterhaltungsprogramm für Kinder (Kino, Spielebus) angeboten.

- b) Es wird informiert, dass die IKB ein Angebot für zwei E-Ladestationen am Gemeindeparkplatz unterbreitet hat. Es sollen auf Wunsch des Gemeinderates noch andere Angebote eingeholt werden, ein ggf. besserer Standort gefunden werden (geplante Einbindung Bahnhofweg in die Dorfstraße) und über die Laufzeitmöglichkeiten eines möglichen Vertrages gesprochen werden.
- c) GR Pyka fragt an, ob bei der Besprechung Sistranser Straße auch die Möglichkeit der Aufstellung von Radarkästen besprochen wurde. Der Bürgermeister berichtet über die erfolgten Gespräche mit Landesstraße und dem Baubezirksamt bzgl. der Sistranser Straße. Eine Aufstellung von Radarkästen ist nicht möglich. Ein Endergebnis gibt es nicht, weshalb noch weitere Gespräche erfolgen müssen. Wenn es konkrete Unterlagen und die Notwendigkeit für Entscheidungen gibt, werden diese dem Gemeinderat vorgelegt.
- d) GR Haas informiert, dass das Dach bei der Müllbucht am Friedhof (Schindldach) zu erneuern wäre, ebenso wie auch das Dach der Paschbergkapelle (Moosbewuchs). Der Bürgermeister informiert über eine mögliche Spenderin, die das Bild in der Paschbergkapelle auf ihre Kosten renovieren lassen würde. Ebenfalls wird ein Dach aus Kupfer für die Paschbergkapelle angedacht.
- e) GR Webhofer erinnert daran, die Möglichkeit eines Motorschlösses bei der „Alten Schule“ zu prüfen und auch im System zu eruieren, wer als letzter geht und warum die Türen oft nicht versperrt sind.
- f) GR Webhofer informiert, dass der Waldpark aufgrund der Witterung sehr zugewuchert ist. Es wurde zwar gestern ausgemäht, er ersucht aber um einen regelmäßigeren „Mährhythmus“. GR Partl stellt fest, dass bei der Errichtung des Waldparks schon festgelegt wurde, dass die Instandhaltung nicht von den Gemeindearbeitern durchgeführt werden. Er sieht kein Problem, wenn diese mal aushelfen, aber daraus kann gleich wieder eine Regelmäßigkeit und Pflicht erwachsen. Weiters wird mitgeteilt, dass mit dem Spielplatzbauer Kontakt aufgenommen wird, da die Wasserpumpe nicht funktioniert und verstopft ist.
- g) GR Socher fragt nach, ob (vgl. letztes Kassaprüfungsprotokoll) Urlaubsabbaupläne mit jenen Gemeindeangestellten vereinbart wurden, die über sehr viel Urlaub bzw. Zeitguthaben verfügen. Es wird auf den Tagesordnungspunkt Personelles verwiesen.

TOP 09 – Personelles

--unter Ausschluss der Öffentlichkeit -- eigenes Protokoll --

Ende: 22.50 Uhr

Der Schriftführer

Für den Gemeinderat